Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 66 (2011)

Heft: 1

Artikel: Mit Kräutern und Hefe die Gesundheit fördern

Autor: Scheidegger, Werner

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-891320

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit Kräutern und Hefe die Gesundheit fördern

Vor 50 Jahren wurde die Firma Bio-Strath gegründet. Ältere Leserinnen und Leser von «Kultur und Politik» werden sich daran erinnern, dass ab 1961 regelmässig Beiträge von Friedrich Pestalozzi erschienen, und dass der Firmengründer von Bio-Strath häufiger und gern gesehener Gastredner bei Tagungen auf dem Möschberg war. Seine Firmenphilosophie und die Strath-Produkte sind den Grundsätzen des Biolandbaus sehr ähnlich.

Werner Scheidegger. Planen Sie demnächst eine Weltraumfahrt? Wohl eher nicht. Aber das Leben auf dem «Raumschiff Erde» ist so schon stressig genug, um bis ins Alter unbeschadet davonzukommen. Das wissen wir alle. Und das weiss auch die pharmazeutische Industrie. Unüberschaubar ist denn auch die Fülle an Medikamenten zur Vorbeugung und Heilung von Krankheiten und Gebrechen aller Art. Für den Laien ist kein Überblick mehr möglich. Mit der Fülle wächst aber auch die Skepsis vieler Menschen. Zurecht. Die Lektüre von Beipackzetteln ist in Anbetracht der darin beschriebenen möglichen Nebenwirkungen oft nicht geeignet, um das Vertrauen in die Wirkung der beschriebenen Arznei zu fördern. Dazu kommt, dass viele Pillen und Tropfen wohl die Symptome wie Kopf-, Bauch-, Ohren- oder Rückenschmerzen mildern, der eigentlichen Ursache jedoch nicht beikommen. Doch genau dies wäre das Ziel jeder Heilkunde.

Was schon Paracelsus wusste…

Paracelsus (1493–1541) versuchte, Krankheiten nach einem ganzheitlichen Ansatz zu verstehen und zu heilen. Er wusste, dass nicht nur Stoffe, sondern auch seelische und geistige Einflüsse auf unser Befinden einwirken. Entsprechend breit war sein therapeutischer Ansatz. Einen solchen Ansatz verfolgte vor über 60 Jahren auch der Chemiker Walter Strathmeyer (1899–1969), als er die nach ihm benannte Strath-Therapie entwickelte. Er sagte z. B.: «Die Krankheit ist ein Zeichen, dass dein Weg fehlerhaft ist. Du musst die Fehler suchen und sie überwinden, und damit findest du den Weg aus der Krankheit zur Gesundheit».

Strathmeyer war Hefespezialist und wusste, dass die Hefe ein bedeutender Wirkstoffträger ist. Gleichzeitig kann sie Kräutersubstanzen und deren heilkräftige Energien aktivieren. Auf der Basis dieser Erkenntnis entstanden die inzwischen weltweit bekannten Strath-Präparate.

Foto: Markus Schär

Zufall oder Fügung?

Friedrich Pestalozzi, der Gründer der Firma Bio-Strath mit Sitz in Zürich und mit Produktionsstätte in Herrliberg, litt in jungen Jahren am Menière-Syndrom, eine von Schwindelanfällen und Ohrenpfeifen begleitete Krankheit, die ihn an der Entfaltung seiner Arbeitsfähigkeit hinderte. Zufällig kam er in Kontakt mit Walter Strathmeyer und wurde in wenigen Monaten durch dessen Kräuterhefepräparat von seinem Leiden geheilt. Aus Begeisterung darüber erwarb Pestalozzi Rezept und Lizenz, gründete 1961 die Bio-Strath AG mit dem Ziel, diesen wertvollen Saft zu verbreiten und so einen Beitrag zur Volksgesundheit zu leisten.

61 Nähr- und Vitalstoffe

In der Fabrik in Herrliberg werden in einem zwei Monate dauernden Verfahren Hefezellen mit Kräuterextrakten angereichert und verflüssigt. Das fertige Produkt enthält 61 natürliche Nähr- und Wirkstoffe. 1,5 Mio. Einheiten verlassen jährlich den Betrieb. Grundlage der 50-jährigen Erfolgsgeschichte sind folgende Grundsätze:

- Naturbelassenheit der Wirkstoffe
- Keine Beigabe von künstlich erzeugten Substanzen
- Natürliche Haltbarkeit ohne Konservierungsmittel
- Wirkungsnachweis nach streng wissenschaftlichen Kriterien

Gerade das letzte Anliegen, Wirkungen nicht nur zu behaupten, sondern aufgrund solider Untersuchungen nachzuweisen, hat zu erstaunlichen Ergebnissen geführt:

- Grippe-Prophylaxe: In einer Studie mit 232 Teilnehmenden ergaben sich bei Verabreichung von Strath deutlich bessere Werte bei Allgemeinbefinden, Vitalität und Absenz bei der Arbeit als bei der Vergleichsgruppe mit Grippeimpfung.
- Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte: Die Gruppe Weltraumbiologie der ETH Zürich fand in Verbindung mit ESA und NASA heraus, dass Bio-Strath die durch die Schwerelosigkeit verursachte Verminderung der Aktivität der körpereigenen Abwehrzellen aufhebt.
- Eine Doppelblindstudie unter der Leitung von Prof. Dörling, Hamburg, ergab nach zwölf Wochen eine Verbesserung der Merkmale Müdigkeit, Konzentration, Widerstandskraft, Gedächtnis usw. von 64%. Ähnliche Resultate zeigte ein Schulversuch mit 14-jährigen Schülern: Notenverbesserung von + 1,3 in der Sprache und + 1,0 im Rechnen und viermal weniger Absenzen als in vier Kontrollklassen.
- Weitere Studien zeigten signifikante Verbesserungen des Befindens von Alzheimer-Patienten und Kindern mit Aufmerksamkeitsstörungen (ADS).

Alles in allem ist Strath ein bewährtes Mittel zur Krankheitsvorsorge und -heilung ohne naturfremde Inhaltsstoffe und ohne Nebenwirkungen. Strath hat ein enorm breites Wirkungsspektrum. Es eignet sich deshalb nicht nur für Weltraumfahrer, sondern für Menschen aller Altersgruppen. Auch für Tiere sind spezielle Zubereitungen verfügbar. •